

Nr. 7142 /J

II-14956 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1994-10-17

**Anfrage**

der Abgeordneten Sigl, Onodi  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Nitratbelastung des Trinkwassers der Marktgemeinde Ober-Grafendorf

In der niederösterreichischen Marktgemeinde Ober-Grafendorf ist das Trinkwasser für 4500 Menschen mittlerweile kostbar geworden, weil die Höchstgrenze für Nitrat von 50 mg pro Liter geringfügig überschritten wird. Als einzige Verursacher dieser Nitratbelastung kommen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit landwirtschaftliche Betriebe mit ausgedehnten Flächen ringsum die Gemeinde in Frage.

Um exemplarisch an diesem für österreichische Verhältnisse leider nicht mehr ungewöhnlichen Fall einige Aspekte einer gerade in Sachen des Trinkwasserschutzes nicht gerade optimalen Landwirtschaftspolitik zu klären, stellen die unterzeichneten Abgeordneten die nachfolgende

**Anfrage:**

- 1) Halten Sie es weiterhin für sinnvoll, daß jedem landwirtschaftlichen Betrieb ohne Bewilligung das Aufbringen von 210 kg Reinstickstoff je Hektar erlaubt ist, obwohl Fachleute 100 kg für mehr als ausreichend halten?
- 2) Kann es Ihrer Meinung nach im Bereich zwischen 100 und 210 kg zu einer Überdüngung von Kulturen kommen, oder kann man des Guten sowieso nie zuviel tun?
- 3) Halten Sie eine zusätzliche Abgabe auf Düngemittel, durch die sich das Problem der Überdüngung von selbst erledigen würde, für sinnvoll? Wenn nein, warum nicht?
- 4) Glauben Sie nicht, daß das propagierte und sicherlich auch stimmige Bild vom Bauern als Landschaftspfleger, der dafür vom Steuerzahler kräftig honoriert wird, in Zukunft mit der zunehmenden Nitratbelastung des heimischen Trinkwassers auch durch landwirtschaftliche Betriebe kollidieren wird?
- 5) Sind Sie der Meinung, daß in absehbarer Zeit das agrarische Förderungssystem Österreichs dahingehend umgestellt werden könnte, daß "Wenigdünger" in Zukunft finanziell belohnt und "Überdünger" zumindestens leer ausgehen werden?